# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den & Oberlahnkreis \*

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Grideint täglich mit Ausnahme der Conn- und Feiertage. Melteftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Rr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : fr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von IL Eramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Mf. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Big. Die fleine Beile.

Mr. 191. - 1915.

Weilburg, Dienstag, den 17. Auguft.

67. Jahrgang.

#### Raifer Frang Josef von Defterreich-Ungarn



begeht am Mittwoch feinen 85. Geburtstag Unfer Bild geigt die neueite Aufnahme des greifen Berrichers.

# Kaiser Franz Joseph.

Bur Dollendung des 85. Cebensjuhres. Dit ben Bölfern der habsburgischen Doppelmonarchie richten auch die Reicsdeutschen voll inniger Dankbarkeit Augen und herzen auf die erhabene Gestalt des Kaisers und Königs Franz Joseph, der am Mittwoch seines Lebenssahr vollendet. Was der hohe Herr möhrend seiner ischt 67 jährisgen Regierungszeit den Bölkern der habsburgischen Doppelmonarchie gewesen ist, was er in unendlicher Sorge um ihr Woll volldracht hat, das zu schildern würde den Rahmen eines furzen Artistels weit übersteigen. Aber das kann und dars man sagen, daß der greise Herricher sich der innigsten Lebe und des unbedingten Bertrauens aller seiner Völker erfreut, und daß er siets das starte Bindeglied zwischen ihnen gewesen ist. Wenn der, insolge des Krieges glüdlicherweise

Stebe und des undedingten Bertrauens oller seiner Bölker erfreut, und daß er stets das starte Bindeglied zwischen ihnen geweien ist. Benn der, injolge des Krieges glücklicherweise respective, und daß er stets das starte Bindeglied zwischen ihnen geweien ist. Benn der, injolge des Krieges glücklicherweise reloidene, Rationalitätenhader von den Ministern nicht zu dändigen war, dann führte der Hertet. Bas Kaiser Franz Joseph dem deutschen Reiche allzeit geweien ist und dis zum letzten Atemzuge bielben wird, das haben wir mit innigem Dank in allen kristlichen Lagen ersehen, denen unser Baterland ausgeseht war. Die Areue, die Raiser Franz Joseph während der ganzen Dauer des 1879 abgeschlossenen Bündmisvertrages dem Deutschen Reiche dewies, steht in ihrer Underbrücklicheit und Aufrichtigkeit ohne Beispiel in der Geschichte da. Ban Deutschlands Fakrsten wird sie in vollem Rase vergolten, und auf Ruhlands Schlachtseldern legt diese einzigartige Treudund jeht die höchsten Proden seiner unwergleichlichen Siärte ab.

Als Rese des gütigen, aber allzuschwachen Kaisers Ferdinand, der treimillig die Krone niedergelegt hatte, bestieg der Jubilar, erst 18 jährig, am 1. Aczember 1848, den habsdurgischen Thron. Im Mai 1849 nahm der jugendliche Kaiser persönlich an der Erstützung von Kaab teil, wodurch das undotimäßige Ungarn, das auf Ludwig Kossush Autried bas undotimäßige Ungarn, das auf Ludwig Kossush Suksteile und des Gaus Hodischanigsteil von Osterreich und das Haus Jahrteb barg von der Thronsolge sür ausgeschlossen erstäte, in seinem früheren Umsanzen und die auswärige Bolitis. Der junge Keiches, um dere kennelmen Angelegenheiten blieden die Ekspritas, die Finanzen und die auswärige Bolitis. Der junge Reiches, um deren innere Berhältnisse burch persönliches rungen seine Ensighedwanste, so oh kennelmen zu kenne und auf Grund eigener Ersahrungen seine Ensigheidungen tressen zu kennen und aus Gennen. Benn alles Keilus und kannen aus deren und des Golitätes kanne und schwanke, der Romarch bieb der seise Bestust in der Frichtsten

er.

e 28

en

t) an

ee

Raifer Frang Joseph verftand zu begluden, ohne per-fonlich vom Glude immer getragen zu fein. Selten marb ein herricherhaupt von fo ichweren Schidfalsichlagen beimgesucht als Habsburgs geliebter Herr. Im Februar 1853 verübte der Ungar Libenzi einen Mordanschlag auf den Kaiser; die Stichmunde, die der Monarch davontrug, heilte sedoch nach wenigen Wochen und hinterließ keinerlei Folgen. Um 19. Juni 1867 wurde der älteste Bruder des Jubilans, der Erzherzog Ferdinand, als Kaiser Mazimilian von Mexiko nach breifahriger Regierung auf Befehl bes Republifaner-Guhrers Juares bei Queretaro erichoffen; Die Gemahlin Des Ungludlichen, die Brinzeffin Charlotte von Belgien, verfiel in geistige Umnachtung. Die Kalastrophe von Menerling in der Racht zum 30. Januar 1889 raubte dem Kaiser Franz Joseph den einzigen Sohn, den durch Gaben des Geistes wie bes Bergens gleich ausgezeichneten Rronpringen Rubolf. Um 10. September 1898 wurde die Gemabiin bes Serrichers, bie Raiferin Elifabeth, in Benf von bem Anarchiften Lucchent

"Auch bas noch, mir wird doch nichts erspart!" waren die Borte, die der greise Herrscher austief, als ihm am 28. Juni v. J. die Bluttat von Sarajewo gemeldet werden mußte, der der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, zum Opser sielen. Das Berdrechen von Sarajewo wurde die Ursache des gegenwärtigen Krieges, in dem die Bundestreue Hobsburgs und Hohenzollerns. Offerreich-Ungarns und Deutschlands die herrlichsten Blüten treibt. Mit dem deutschen Koiler und dem ehre Much bas noch, mir wird doch nichts erspart!" waren lands die herrlichsten Blüten treibt. Mit dem deutschen Kaiser und den deutschen Bundesfürsten bringt dem ehrmürdigen Herrscher auf Habsdurgs Thron am Mittwoch aus dankerfülltem Herzen auch das ganze deutsche Bolk seine ehrerbietigsten und wärmsten Glüdwünsche dar. Das im Donner der Geschütze erprobte und mit dem Blute der besten seiner Sohne besiegelte deutsch-österreichische Bündnis kann nicht untergesen, sondern wird zum Segen der beiden Reiche und zum Heile Europas die Jahrhunderte überdauern bauern.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

#### Stiftung für Taubftumme.

Mus dem von dem verftorbenen Landesbireftor a. D. Birth für das Taubftummen-Inftitut gu Camberg ausgefesten Legat von 10000 Dft. follen gu Ende des laufenden Jahres die Binserträgniffe der Jahre 1914 und 1915 mit

rund 600 Mt. jut Berausgabung gelangen. In dem Testament ift bestimmt, bag ber Binsertrag des Legats einem fruberen Bogling des Taubftummen-Inftituts zu Camberg (mannlich ober weiblich), welcher über 20 Jahre alt ift und fich ftets untabelhaft betragen hat, als Beitrag gur Grundung einer burgerlichen Riederlaffung ober eigenen Saushaltung jugemendet merden foll.

Die an den Landeshauptmann gu Biesbaden gu richtenden Bewerbungen mullen Angaben enthalten :

1) über den feitherigen Lebenstauf des Bewerbers ober ber Bemerberin, namentlich feit Entlaffung aus bem Zaubftummen-Inftitut gu Camberg.

über beren bermalige Beschäftigung,

über die beabsichtigte Bermendung der erbetenen Buwendung im Ginne ber Stiftung.

Den Bewerbungen find amtliche Beicheinigungen über die feuberige Beschäftigung und Guhrung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Beugniffe der feitherigen, insbe-

fondere des legten Urbeitgebers beigufügen. 3ch erfuche um Einreichung von Bewerbungen mit bem Unfügen, bag nur folche Berudfichtigung finden fon-nen, welche bis jum 30. September lib. 38. dabier eingehen.

Wiesbaden, den 6. Auguft 1915. Der Landeshauptmann.

Weilburg, den 14. August 1915. 3. Mr. R. 1071. Der Rechner Bilbelm Stahl I. in Mumenau hat feinen Dienft niedergelegt. Un feine Stelle ift der Landwirt Beinrich Huguft Ctabl gewählt und beftatigt wor-Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Weilburg, den 14. Auguft 1915. I. 5616. Muf die im Regierungs-Amtsblatt vom 24. Juli 1915 Rr. 30 C. 245 und 246 abgedrudte Befanntmachung betreffend Sandvertaufstaren für Krantentaffen mache ich aufmertfam. Der Königliche Landrat. 3. 2.: Municher, Areisfefretar.

Weilburg, den 14. Auguft 1915. Das Broviantamt Franffurt a. DR. bat die freibandige Saferantaufe aus der neuen Ernte aufgenommen und tonnen Ginlieferungen fofort erfolgen. Angebote bezw. Unfragen find an das Proviantamt Frantfurt a. M.-Boden-

heim oder an das Erfag-Magazin Frankfurt a. M., Oftgüterbahnhof, zu richten.

Der Ronigliche Landrat. 3. B .: Münicher, Rreisfefretar.

3. Nr. R. 1087. Weitburg, den 16. August 1915. Diejenigen herren Bürgermeifter des Rreifes, welche mit der Erledigung meiner Berfugung vom 8. Juni d. 36. 3. Nr. R. 876 - Rreisblatt Nr. 135 - betr. Muiftellung ber Gemeindefteuerhebelifte pro 1915 noch im Rudftande find, werden an balbige Erledigung erinnert.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

# Richtamtlicher Teil. Der Weltfrieg.

#### Großes Hauptquartier 16. August mittags. (W. T. B. Amtlich.)

#### Beftlicher Rriegsichauplag.

Nördlich von Ummansweiler (nordöftlich von Dammerfirch) brach ein frangofischer Teilangriff vor unferen hinderniffen im Teuer gufammen.

#### Defilider Rriegefchauplat

#### Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalis v. hindenburg.

Bei weiter erfolgreichen Angriffen gegen die vorgechobenen Stellungen von Rowno wurden geftern 1730

Ruffen (barunter 7 Dffiziere) gefangen genommen. Der mit dem erfolgreichen Rurgee-Uebergang angebahnte Durchbruch der ruffifchen Stellungen gelang in vollem Umfang. Dem von der Durchbrucheftelle ausgebenben Drud und dem auf der gangen Gront erneut einfegenden Angriff nachgebend, weicht der Begner aus feinen Stellungen vom Rarew bis jum Bug. Unfere verfolgen-Truppen erreichten die Bobe von Transt. Ueber 5000 Gefangene fielen in unfere Sand.

Bei Rowo : Georgiewet murbe ber Berteidiger

weiter auf den Fortgurtel gurudgeworfen.

#### Die heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Bayern.

Der linke Glügel erzwang in der Racht den Uebergang über den Bug weftlich von Drobyechn. Rachdem Mitte und rechter Flügel am geftrigen Bormittag Lofice und Miendrzurcec durchichritten hatten, ftiegen fie in dem Abfcmitt der Toegna und Klufowfa (zwifchen Drohnsenn u. Biala) auf erneuten Biderftand. Er wurde heute bei Tagesanbruch öftlich von Lofice durch den Angriff heifischer Landwehr gebrochen. Es wird verfolgt.

#### Die heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Dladenjen.

Die Berfolgung murde fortgefett. Biala und Nomo-Ensge find durchschritten. Deftlich von Wlodama bringen unfere Truppen auf das Ditufer des Bug über.

Oberfte Deeresleitung.

#### Siegreich vorwärts.

So oft und so heftig der Feind sich auch bemüht, die Berfolgung durch unsere siegreichen Armeen zum Stillstand zu deringen, alle seine Anstrengungen bleiben vergeblich. Ieder Widerstand wird gebrochen und mit zermalmenden Stößen geht es vorwärts. Die Armeegruppe Hindenburg, die nördlich des Riemen 2350 Gesangene gemacht hatte, zog den Areis um Kowno in den lehten beiden Tagen wieder enger, wies hestige Ausställe der Besahung zurüd und machte 2730 Gesangene, darunter zahlreiche Ossiziere.

Aroh hestigsten Biderstandes des Feindes wurde der mit dem Nebergang über den Auszec augedahnte Durchbruch durch die russischen Stellungen in diesem Gebiete in vollem Umfange durchgesührt. Der Rurzec ist ein kleiner rechter Rebenfluß des Bug, der in dem in BeBeitracht sommenden Gebiete von Rordosten nach Südwesten sließt und beinahe rechtwinkelig auf den Bug trifft. Dem

flieft und beinahe rechtwinkelig auf den Bug trifft. Dem Drude biefes gelungenen Durchbruchs nachgebend weicht ber Gegner aus feinen Stellungen vom Rarew bis jum Bug, fein Rudjug nach Often wird burch bie Ungriffe ber Unferen beichleunigt. Unfere verfolgenden Truppen erreichten die fohe von Branst, bas von ber Linte Breft-Litowst-Bjeloftot nur noch 20 Rilometer entfernt ift. Heber 5000 Gefangene fielen in unsere Sond. Bei der Feftung Rowogeorgiewst am Zusammenfluß von Rarem und Beichiel murben die Berteibiger weiter auf den Fort-

güriel gurudgeworfen. Die heeresgruppe des Feldmarichalls Brinzen Leopold von Banern, von der allein die Armee Bonrich in wenigen Tagen 4000 Gefangene gemacht hatte, erzwang

mit ihrem tinten Stugel den Bug-Uebergang bei Dro-hisgyn. Rachdem die Mitte und der rechte Flugel diefer Gruppe die feindlichen Stellungen zwischen Lofice und Miendranrzec burchbrochen hatten, fitegen fie zwifchen Dro-hiszyn und Biala auf erneuten feinblichen Biderftand, ber von ichlefifcher Landwehr gebrochen mard, worauf bie Ber-

folgung fortgesett wurde. Die vom Suden anrudende Armeegruppe des Feld-marschalls v. Madensen erreichte westlich des Bug Biala, bas nur noch 25 Kilometer sudwestlich von Brest . Litowst liegt, und gewann mit ihrem linten Flügel Unichluß an bie Armeegruppe des Prinzen Leopold, der rechte Flügel der Armee Madensen dringt am öftlichen Bugufer über Wilder Blodawa auf Breft-Litowst vor, nahert sich dieser ruffischen Hauptfestung also von Suben und Sudosten, mahrend die beiben anderen Urmeegruppen von Beften bam. Rorbmeften

Be mehr fich die Berbundeten Breft-Litomat und Bjeloftot, ben ftart befestigten Edpfellern ber neuen feindlichen Saupiftellung nabern, um fo beftiger wird ber ruffiche Biberftand. Die beiben befeftigten Stabte find wertvolle

Stütpuntte bes Feindes, mas Biberftand ober Abidub betrifft. Die Sauptverteidigungslinie ift etwa auf gleicher Sobe ber Breft-Litowet und Bjeloftot weftlich vorgeschobenen Berte zu juchen. Dies entspricht ersahrungsgemäß einer Entfernung von 12 bis 15 Kilometern. Daburch wird gleichzeitig die Eifenbahn gebedt. Darüber hinaus befigen bie Ruffen jeboch noch weiter vorgeschobene ftart befestigte Stellungen, die fie den andringenden Truppen der Deutschen und Ofterreicher ftreitig zu machen suchen. Um folche Stellungen handelt es fich, Delbungen aus dem Biener Rriegs. preffequartier zufolge, bereits bei ben jungften Rampfen. Die Ruffen verfügen zur Beit vor ihrer Front über genügend ftarte Krafte, um vorübergehend ernften Biderftand leiften zu fonnen, jo daß noch weitere heftigfte Rampfe und vielleicht auch Berlangfamung bes Borrudens möglich finb, bis ber lette Biberftand bes Feindes gebrochen ift

Die Auffen und das Warschauer Königsschloß. Die humane Geste, mit ber die Ruffen Barschau "freigaben", um es angeblich vor der Zerftorung zu retten, ist durch das sinnlose Bombardement der Stadt, das die Auffen von der Borftadt Braga gegen die Haufer und besonders gegen das alte Barschauer Schloß der Polenkönige richteten, bald in ihrer ganzen Berworsenheit erkannt worden. Richts als bas Unvermögen, Barichau vor ben fiegreichen Deui-ichen halten zu tonnen, ift bie Urfache ber Raumung ber Stadt gewesen, und die Bernichtung der polnischen Welistadt hatte sie nicht im geringften betummert, wenn ihnen die Deutschen bagu Zeit gelaffen hatten. Aber die Beschädigungen, die dieser 350 Jahre alte Brachtbau burch die fulturloje Sorbe bavongetragen hat, find tropbem be-

Roch in ben letten Tagen por ber Raumung Baricaus Noch in den letten Tagen vor der Räumung Barichaus haben die Russen in dem Schloß wie die Bandalen gehaust und volldepacte Eisendahnzüge voll Einrichtungsgegenständen nach Mostau geschafft. Die Deutschen seiten nach ihrem Einzug mit der gewohnten Ordnungsliede die Zimmer nach Möglichteit wieder in Stand, aber die rohe Beichießung des Schlosses richtete neuen Schaden an. Die Bände und Fensterrahmen steden noch voller Kugeln, alle Fensterscheiben und Deden sind zerschossen, die Teilmmer haben die wenigen zurückgebliedenen Möbel unter sich perischüttet. Die Hoftavelle ist von Ge-Mobel unter fich verichuttet. Die Softapelle ift von Ge-icoffen burchfiebt, ber weltbefannte "Gelbe Saal" und ber Musitjaal völlig ausgeplündert worden. Im Thronsaal und Diplomatensaal haben die Rugeln besonders Unheil angerichtet. Das nannten die Russen eine "Räumung aus Schonungs-Gründen"! Die polnische Bevölltrung, die von feber mit höchster Berehrung an ihren hiftorifchen Reminis-gengen gehangen hat, ift über biefen finnlofen Bandalismus ihrer ehemaligen Bebruder furchtbar aufgebracht.

Bie ein ruffischer Angriff vereitelt wurde. In Oftgalizien, bem letten Zipfelchen, welches die Ruffen noch in den Sanden haben, horte ber Telephonist einer Batterie, der undlässig den Horer an Ohr hatte, plöstich ruffische der unablössig den Höparat. Zuerst war er sprachlos vor Aberraschung. Er rief mehrere Male ein heiliges Donnerwetter deswischen, das fremdländische Stimmengewirr blied. Jeht kam ihm die Sache unheimlich vor. Er erstattet seinem Borgeschien Meldung und bald kam der Generalmajor selbst an den merkwürdigen Apparat geeilt. Gand deutlich vernimmt auch er die russischen Laute. Sein schaffer Berstand durchblickt sogleich den Zusammenhang: Durch einen glücklichen Zusall hat der Apparat Anschluß an eine seindliche Feldseitung erhalten, die sich des Staatstelegraphendraftes der nächsten Bahnlinie bedient. Ein Oberseutaant, pon dem bekannt ist, daß er die russische Ein Oberleutnant, pon dem befannt ift, baf er bie ruffifche

Sprache wie ein Betersburger beherricht, wird ichleunigft herbeigerufen. Er tommt verwundert von jeiner Batterie,

nimmt den Hörer zur Hand und hört mit staunendem Gesicht, was in dem Apparat gesprochen wird.
Aber sein Gesicht wird plotisch ernst und dann lacht es
in tausend Falten. Hastig wirst er auf den neben dem
Telephon liegenden Rotizblod ein paar Zeilen, der Generalmeier lieft und von dem Lacht in die Arten las Leuten. major lieft, und nun tommt Leben in die atemlos Laufchen-ben. Druben, bei den Ruffen, wird zwifchen bem Divifions. ftabschef und bem Brigabier eben eine Angriffsbispofition getroffen. "Zwei Bataillone des ersten Regiments haben von der Eisenbahnkreuzung bei 233 auf die Höhe 245 vorzugehen, wohin vom Süden her gleichzeitig drei Kompagnien des zweiten Regiments stoßen. Durchsührung sosort!" Der Oberleutnant schreibt schweigend auf und während der russische Brigadier eben noch den Angrissbeschl entgegennimmt, ift bei uns ichon alles in Bewegung, um ben Ruffen guvorgufommen. Der Oberleutnant horcht weiter: Der Abjutant bes ruffifchen Brigabiers, ein Belersburger seinem Afgent nach, gibt ben Angriffsbesehl weiter — offes über unseren Draht. Ihm antwortet die gemülliche Stimme eines Moskauer Majors: "Aber, ober, Euer Wohlgeboren! Schon wieder eine Offensive? Wozu benn das? Es nütt ohnehin nichts. Zum Schluß lausen wir doch wieder davon." Unsere Offiziere reiben sich nun schmungelnd die Hände. Solch ein laut angesagter Angriff bessen Stupbe. Richtung und Erdstenerseilung man überdies beffen Stunde, Richtung und Rrafteverleilung man überbies genau kennt, — es wird ein Fest dort draußen am Ab-schnitt werden! Gegen Abend wird das Ergebnis der russischen Unternehmung bekannt: Aber 2000 Gesangene und zwei Maschinengewehre, die fast kampstos in unsere Sanbe gefallen find.

#### Im Westen.

Das Martinswert in den Argonnen, um beffen Besth so heiß getampst worden ift, wurde jest von unseren Truppen ausgebaut. Bon der Erbitterung ber dort statt-gesundenen Kampse zeugt die Beerdigung von 350 toten frangofen, die in bem Bert vorgefunden murben. In ben Bogefen fam es nordlich von Ummerzweiler, norboftlich von Dammerfirch, wieber nach ber Ruhepaufe ber letten Tage ju einem frangofischen Teilangriff auf unfere Stellungen, ber aber por unferen hinberniffen in unferem Feuer

Die Bergellungsmaßnahmen für die Beichiegung offener beutscher Stabte burch die Franzosen scheinen gute Birtung zu haben. Rachdem wir als Antwort auf die mehrsache Beschießung der Stadt Münster im Fechttal das Eisenbahnviertel von St. Dies unter Feuer genommen hatten, verlegte bie feindliche Artiflerte ihr Feuer nach Mar-firch. Auch hier fonnten die Frangolen bald gur Ginfiellung ihrer finnlofen Beichiegung gezwungen werben, ba unfere Artillerie bie frangofifchen Unterfunfisorte unter Feuer

Das unteriroliche Berdun. Rach ben Berichten eines amerifanifchen Rriegsberichterftatiers ift die Feftung Berbun aus Furcht vor ben weittragenben beutichen Beichuten schwerften Kalibers vollständig unterfellert worden. Das "Belagerungsbureau", in dem der Kommandant mit seinem Stab arbeitet, befindet fich 100 Fuß unter der Erde. Die "Hauptfront" tann durch die zu 200 Jug unter der Erde liegende unterirdifche Gange befichtigt werben. Dieje unterirdifchen Unlagen find fo groß, bag die gange 3ivilbevolferung von Berdun darin untergebracht werben tann. In ber eingeschloffenen Festung erwartet man taglich ben beutichen Aberfall.

Frankreich in Erwartung von Wundern. Man muß fich an ben Ropf faffen, wenn man in einer großen Barifer Zeitung bie Betrachtungen bes frangofifchen Generals Cherfils lieft. Benn wir es auch auf einen Erichopfungs-frieg antommen laffen fonnen, ichreibt biefer militarifche Sachverftandige, fo glaube ich boch nicht, bag bas Enbe auf biefe Beife tommen wirb. Je flarer bie Dinge werben befto mehr ergibt fich, daß diefer ganze Krieg ein Wun-der ift und daß Gott für uns arbeitet. Zehnmal waren wir in größter Gefahr: jedesmal hat die Borjehung dafür geforgt, daß unsere Feinde einen nicht wieder gut zu machenben Gehler begingen, ober fie hat bem Manne, ber uns notig war, bas errettende Manover eingegeben. Gott will ben germanischen hochmut schlagen! Der Bunderfrieg fann nur mit einem Schlage enden, deffen Wunderhaftigfeit alle früheren Wunder übertrifft. Die Ginnahme von Ronftantinopel wird ber Unfang fein und wird burch bie Folgen in ber unmittelbaren Rachbarfchaft eine folche Ber-anberung ber gegenwartigen Starteverhaltniffe bewirken, bag eine allgemeine Offensive auf allen Fronten möglich wirb. Dann werben die beutschen Reiche germalmt und der Bnabe

Europas ausgeliefert weroen. Die Bivilifation wird gerette und der Frieden für eine lange Reihe glüdlicher Jahre ge, sichert sein. — Man muß sich wirklich fragen, ob der fran zösische General bei der Abfassung seiner "militärisch fritischen" Kriegsbetrachtungen bei klarem Berstand ge mefen ift!

Aleber Die innere Arife Frankreichs urteilen bi Parifer Blatter in einem Brief, ber beutlich ertennen lofe daß in der Repuplit alles drunter und drüber geht. Durch die Anfandigung des Ministerprafidenten Biviani, daß er an 20. d. M. die Bertrauenssfrage stellen werde, ist die schwen politifche Rrifis nicht einmal zeitweilig beschwichtigt. D Rampfe unter ben Barteien bauern an. Die rechtsftebenb Presse besämpft und verurteilt die schweren Eingrisse der Linken in die heilige Einigkeit. Die linksstehenden Blätze beglückwünsichen bafür das Parlament, daß es endlich de Mut gesunden habe, die Tripstände aufzudeden. Es besser anzuklagen, als heimlich die Faust in der Tasche pallen. Die höchsten Minister und Generale mühten wie be gemeinfte Krieger gur Berantwortung gezogen werben tonne Dan fieht, die Repuplit befindet fich auf gutem Bege.

Große Bennruhigung in England hat bie inn Rrife Frantreiche ermedt. Die Blatter beichmoren ben B bunbeten, nicht auf bem eingeschlagenen gefährlichen Si fortguschreiten. Much England und Rugland hatten R nettsfrisen burchzumachen gehabt, bas sei aber boch eine gang anderes als zur jehigen Zeit ein Kabinetiswechsel Frankreich, ber nur ben ersten Schritt zu Umwalzungen m ben verfchiebenften Bebieten barftellen murbe. Es befi Die ernfte Befahr vor Unruben in Frantreich, fo bag nicht einbringlich genug gur Erhaltung ber heiligen Ginigh mahnen fonne.

Brafident Boincaree mirft perfonlich auf die ihm freundeten Borlamentarier ein, um einen Rammerifant am tommenden Freitag und bamit bie ichlimmften Folg für bie außere Bolitit bes Bierverbandes gu verhuten, wegen der Unentichloffenheit der Bierverbandsftaaten o ber bentbar ichwierigften Aufgabe fteht. Boincaree verfpri fich die vorläufige Beilegung bes Ronflifts swiften Ramm mehrheit und Rriegsverwaltung von einem Borichlag, er bem Minifterrat und gleichzeitig ber englischen Regierun gu beren Beruhigung, unterbreitete.

Die Zeppelin-Schäden in England.

Bas in England amtlich verheimlicht wird. war vorauszuschen, bag die beiben letten Luftangriffe a London und die englische Oftfufte ichwere Schaben ve ursacht haben mußten. Denn die Zeppelinbomben von eine gangen Beichmader beuticher Marinelufticiffe pflegen n wie meiche Battefloden herunterzufallen! Much bie and liche Geheimhaltung des Zeppelinangriffes mußte auf ga hervorragende Resultate gespannt machen. Die Große b angerichteten Schabens aber mar nicht vollig gu vertuid und fo fidert benn langfam aus bem Munbe von Reifen bie aus Bonbon fommen, etwas über ben Umfang Des ! England tataftrophalen Ereigniffes burch. Um meifin hat Harwich abbetommen, deffen Forts durch schwen Zeppelintreffer arg beschädigt wurden. Auch hier it der ganze Umfang des Schadens noch nicht ersichtlich, be Die amtliche Bertuichungsmafcine mit unbeimlicher Stren arbeitet. Auf bem Fort Langaord entstand burch eine eiger tumliche Berkettung von Zufällen eine folgenschwere Explosion. Als nämlich die ersten Bomben mit furchtbatt Gelose aus dem nachtduntlen himmel niederregneten, von ließen mehrere Bachen bestürzt ihren Posten. Diese Innahlössischen gestürzt ihren Posten. Diese Innahlössischen Gestürzung ihrer Pflicht hatte in ber allgemeinen Bewirrung und Bestürzung eine Explosion auf dem Fort zu Folge, wodurch eine große Unzahl Soldaten getöld wurde. In das Willtärische Munchen allein 17 schwer verlette Soldaten eingeliesest. Durch einen Zeppelintresse wurde der Postenerleie von Germich sehweglest. wurde der Boftverlehr von Sarwich lahmgelegt; benn die Bombe rif einen Flügel des großen Boftgebauder fort, woburch eine große Bahl von Boftjaden, die noch be Aberprüfung burch ben Benfor harrien, in Brand gerie Bei ben Loichungsversuchen murbe eine weitere Bahl bu Boftfendungen burch Baffer vernichtet. Roch heute fu tioniert ber über Sarwich gebende Boftverfehr nur unod tommen. Durch weitere Beppelintreffer find, wie bishe burch Ausfagen von Mugenzeugen festgestellt werden tonn mindeftens 14 Saufer fchwer beichabigt und teilmeife gerfte morben. Bie Mannichaften bes englischen Beppelin-Abm fommandos berichteten, mar an eine Berjagung bes u heimlichen Rachtbefuchs nicht gu benten, ba von ihne überhaupt nichts in der Luft zu feben war. Der greit Gelbmarichall ber Lüfte, durch beffen Lebensarbeit wir unfen überlegene Lufiflotte bekommen haben, wird an den ent lifchen Berichten feine helle Freude haben!

# Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Sill. Rachdrud verboten.

Selbsiverständlich werde ich tun, was in meinen Kraften fteht! — Borlaufig freilich weiß ich so wenig wie Sie, liebes gnatiges Fraulein, welche Bedeutung diefer harmlofe Knopf haben foll — Bor allem aber muß ich zu erfahren suchen, ob fich wirklich ein Mann in meinen Diensten befindet, der fich durch besondere Rorpergroße auszeichnet. 3ch werde mich bei bem Berwalter danach erfundigen. — Berben gnabiges Frau-lein es mir fehr verübeln, wenn ich Sie bitte, einen Augenblid gu marten?"

Anny berneinte, und der Baron brudte auf Die Rlingel Alls der Diener erfchien, fagte er :

"Gorgen Gie, daß wir Tee betommen! - 3ft der Ber-

malter im Golog ?" "Jamohl herr Baron! - herr Dahler ift unten im

"Gut!" Er winfte ihm, gu geben, und wandte fich an

3d werde mich bei dem Berwalter erfundigen, ob fich ein folder Forfibeamter wirflich auf Hohen-Billgen befindet.

sagte er. Können Sie ihn mir nicht etwas näher beschreiben?"
Die Schilderung, die Anny von ihm entwars, mußte de Guerin wohl auch den letten Zweisel nehmen, daß kein anderer als Beichner gemeint sei. Aber wenn ihn diese Tatsache etwa in Erregung versetze, so war davon doch auf feinem Gefichte nicht bas minbefte gu lefen. Rubig verfprach er bem jungen Dladchen, in gehn Minuten gurud gu fein, und verließ bas Bimmer. - -

Beidner, der am Tenfter des Bibliothefzimmers geftanden' manbte fich langiam um, ale er hinter fich bas Deffnen ber Tür vernahm. Ein unbehagliches Gefühl befchlich ihn, als er die dufter erufte Miene de Budrins gewahrte, und er vermied es, bem Blid des Barons ju begegnen. Bas mar gefcheben? Bas hatte fid zwifden Annn von Lebow und bem Baron abgeipielt?

Da flong an fein Dhr ein Wort - ein furchtbares

Bort, das ihn traf wie ein Reulenichlag : "Morder! - Berfluchter Morder!

Er wollte auffahren, wollte ben Entrufteten fpielen. Aber da er nun doch dem Frangofen in die Augen blidte, fah er, bag es vergebens mar - fah er, daß er das Spiel berloren hatte. Und nun mußte er gu retten juchen, was noch gu Die Antwort, die er auf die Worte de Guerins hatte, war ein spottisches Lachen.

"Berfluchter Morder !" wieberholte er höhnisch. Ihnen, fich etwas vorsichtiger auszudrücken. Ich meine doch, bag gerade Sie am wenigsten Beranlassung hatten, mich zu verachten — Sie, um dessentwillen ich zum Mörder geworden, Sie, der fich wissentlich zum helfershelfer des Mörders gemadit."

In den Augen des Barons glubte und funfelte es wie in benen eines Wahnfinnigen.

"Schuft - was wagft du da! 3ch mich gu beinem Beljershelfer? Rimm das gurud - auf ber Stelle - nimm

das zurud!" Er hatte den Riesen an den Armen gepadt, als ob er thn in die Anice zwingen wollte. Weidner aber machte fich ohne Anftrengung frei und trat um einen Schritt gurud.

"Ich glaubte bis zu diesem Augenblid, Sie hatten die Tür des Zimmers verichloffen," sagte er talt. "Wenn ich mich da getäusigt habe, nehme ich meine Worte zurüch." Wit einem dumpfen Auftiöhnen brach de Guerin auf einem

Stuhle jufammien. Beide Bande ichlug er bor bas qualbergerrte Geficht, und für Die Dauer einiger Bergichlage murbe nichts weiter laut als feine ftogweifen, feuchenben Atemglige.

Berachtlich blidte Beidner auf den verzweifelten Mann

nieder. Rubig trat er an feine Geite und legte ihm die Dan

mit feftem Drud auf Die Schulter.

Das Geschehene ift geschen," fagte er leife. "Und mit vermögen nichts mehr daran zu andern - nichts mehr dare gurudgunehmen! Der Tote ift allen Leiden und aller Erdenqua entrudt - ihm ift nicht badurch geholfen, daß irgend jeman feinen Tod bust! Bas habe ich denn fo Fürchterliches getan Dag ich bas Leben eines Menichen, ber ju nichts mehr nut war, deffen Dafein teinem Menichen gur Freude gereichte und vielen gur Laft war, um einige wenige Jahre vertürzt habe — Rach menichlichen Gefehen freilich ift es ein Berbrecken aber Menichen irren, und ichliehlich ift es boch jo lächerlis gleichgültig, ob dieser eine eriftiert oder nicht! Was nich beifer gemacht, wenn man auch wich jest aus der Belt ichnist. Wem ware damit gedient? Einem Phantom, einem weiet lojen Gebilde, das der Menich gleich einem Göben anbet — der Gerechtigfeit! Zum Teufel mit dieser Gerechtigle die sich anmaßt, über Menscheneben verfügen zu durfen! De Elie von Katenhoop ist tot — ich aber lebe! Und ich b gefonnen, um mein Leben einen Rampf gu fuhren - eint Rampf bis aufs Deffer! Und Gie follen mir beifteben Diejem Rampfe."

Er blieb im Zweifel barliber, ob ihn Guerin verftanbe batte. Denn ber Baron riffrte fich nicht aus feiner Stelln und bas einzige, mas er erwiderte, mar die faum verftand

geflüfterte Frage : "Barum haben Gie ihn ermordet ?"

Weil er und zu vernichten drohte - weil er und Di nichtet hatte, ware er nur noch brei Tage lang am & geblieben! Alle er das lette Dal bier auf Soben-Gilgen erging er fich in den unglaublichften Schnichungen gegen ! und am Ende brobte er mir mit ber Auzeige wegen Betra und anderer ichoner Dinge. Und es war ihm blutiger & damit. Er hatte und sicherlich nicht geschont - jo dur ich seiner auch nicht schonen. Denn schließlich ift fich b jeder felbfi der Rachfte."

Er fcwieg. Als fich aber de Guerin noch immer

Berbi Ferne

> fceibe Mrmei hande mar v nach gerät benn beiet

rechte

plang

Beitm

ben, e

(Rote

Berpo ichen mird perich baupt die ge ber R

mar perbu

er brin für ber

Stimm ich zu fragen

Legunge Lopi i bings! friedige bom coul! furtiet

Der fürfische Krieg.

Die glangenden Erfolge der Turten auf allen Rriegs. Die glänzenden Ersolge der Türken auf allen Kriegsichaupläten haben in den letzen Tagen mit dazu beigetragen,
daß selbst in seindlichen Blättern von einer äußerst nache geväcken Entscheidung im Weltkrieg gesprochen wird. Wir
rücken Entscheidung im Weltkrieg gesprochen wird. Wir
rücken Entscheidung im Weltkrieg gesprochen wird. Wir
selbst, die als Sieger eigentlich zuerst die Berechtigung hätten,
selbst, die als Sieger eigentlich zuerst die Berechtigung hätten,
mit dem Gedanken der letzen Entscheidung zu spielen, sind
mit dem Gedanken der letzen Entscheidung von unseren letzen
sezichnender Weise noch weit davon entsernt, unsere Entscheidussen beeinflussen zu lassen und dreisten einstwellen
Ersolgen beeinflussen zu lassen und der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die das reise Korn in der Tenne liegt! An
weiter, die Anstallen und gestäten
serftändige von einer "Einnahme Konstantinopels" und die
bedurch bedingte Wendung auf allen Kriegsschaupläten.
Konstantinopel ist aber in den Augen der Alliterten der
Angelpunkt, der die wirksame Einkessellung der Zentralmächte
möglich machen soll. Die Ansicht ist gewiß nicht völlig
ohne Berechtigung, aber die treue Wacht unserer türtischen
Berbündeten rückt ihre Berwirklichung in unerreichdare
Berbündeten fücktigen Kriegsschaupläten und hauptsächlich an
der Vardanellenstont, die größte Beachtung. ben in ben letten Tagen mit bagu beigetragen, gebehnten turtischen Kriegsichauplaten und hauptsachlich an ber Darbanellenfront, die größte Beachtung.

Bei Mri Burnu murben neue Angriffe ber Sandunge. abieilungen in ber Ebene von Anaforta gegen ben fürstichen rechten Flügel mit ichweren Berlusten zurüdgewiesen. Der angefündigte Beneralsturm", ber vor etwa zwei Bochen von England aus den neutralen Ländern in bekannter Abficht vortrompeiet wurde, hat fich wieder einmal als großer Bluff erwiesen, auf den feiner der gur Entscheidung gedrängten Staaten hineingefallen ift. Auch an der Kaufaiusfront erringen die türfischen Baffen Siege von ent-fcheibender Bedeutung. Die Stadt Wan in Türfisch-Urmenien, mit 62 000 Einwohnern ein bebeutenber Karowanen-Armenten, mit 62000 Einwognern ein bedeutender Karowanen-handelsort am 3690 Quadratfilometer großen Ban-See, war von russischen Truppen, die sich mit armenischen Banden — ein merkwärdiges Ehrgefühl für eine reguläre Heres-macht! — zusammengeran hotten, angegrissen worden. An-gesichts der gewaltigen Abermacht, die noch durch russische Berstärfungen täglich wuchs, hatte die schwache Besahung nach 20 lägiger heldenwütiger Berseidigung die Stadi nerdumt. Rur furze Reit währte die Freude der Russen geraumt. Rur furge Beit mahrte Die Freude ber Ruffen, benn jest haben die turfiichen Teuppen die Stadt wieder bejeft und ben Gegner unter blutigen Berluften hinaus. geworfen. Muf ihrem Rudjug vermufteten die ruffifchen und armenifden Banden bie gange Umgegend und verübten an ber Bepollerung die haarfiraubenbften Greueltaten.

Durch die madere Tat eines deutschen 2. Bootes, welches einen 10000 Tonnen faffenden Truppentransport-dampfer in der Rabe der Infel Ros torpedierte, haben die englischen Truppenzusuhrversuche eine gewaltige Schlappe erlitten. An Bord bes versentien Schiffes befanden fich etwa 3000 Mann Berstärfungen für die auf ber Salbinfel Gallipoli tompfenden Landungstruppen, von denen nur febr wenige gerettet wurden, ba bas Schiff in vier

mer

#### Tokal-Madrichten.

Beilburg, den 17. August 1915.

" Reine beutiche Zeitungen nach Rugland! Da die Empfanger ausländischer Waren, falls zu deren Berpadung Beitungen gebraucht find, in Rugland hierfur bestraft werben, empfiehlt ber "Ausschuß für deutsche Arregsgefangene" (Rotes Rreug), Rirdmerftrage 2, wiederholt dringend, gur Berpadung von Gendungen an Rriegogefangene feine deutichen Beitungen zu verwenden.

Gunfundgwangig-Bfennigftude. Wie beceits gemeldet, wird bas unbeliebte Gelbftud bemnachft aus bem Bertehr verschwinden. Rummehr haben auch famtliche Gifenbahnhauptlaffen, Stations- und Guterlaffen Auftrag erhalten, die genannten Geldstude nicht wieder auszugeben, fondern

der Reichsbant abzuliefern.

#### Provingielle und vermischte Hachrichten.

Bom Befterwald, 16. Mug. Geftern nachmittag ging über dem Beftermald ein ichweres Gewitter nieder. war mit wolfenbruchartigem Regen und mit Sagelichlag verbunden. Das Sagelwetter verurfachte an den Obfibaumen und in den Gemufegarten einigen Schaden. Gin Glud, bag bas Getreide jum größten Teil eingeerntet ift.

Frantfurt, 16. Mug. Landtagsabgeordneter Stadtrat

Dr. Fleich dahier ift gestern abend im Alter von 62 Jahren nach langerem Leiden geftorben. - Die Kriegsfammlung der preugisch - heffischen Gifenbahnbeamten hat bis jest zwei Millionen Mart ergeben.

Bom Lande, 13. Muguft. Landwirte, fat Gutter in die Stoppelader, fo rufen alle fundigen Landwirte einander Biel ift ja auch in diefer hinficht geschehen - noch aber ift Beit, Manches nachzuholen - insbesondere ift noch Beit ben Rape gu faen - und follte jeber Landmann jest darauf achten, noch das Feld damit zu bestellen, daß der Mangel des notigen Speifeols vermieden wird. Früher hatte jede Daushaltung ihr Feld mit Gamen - und dann auch im Winter 20-30 Liter Del. Sorget boch bafur, bag bie Rultur bes Rapfes wieder eingeführt wird, die in ben legten Jahren faft gang eingegangen mar - jum großen Rachteil des burgerlichen Wohlftandes, wie wir jett es erfennen.

Salle, 14. Mug. In dem hiefigen Offizier-Befangenenlager totete fich durch Aufschneiden der Bulsadern der ruffifche Oberft Alexander Bollow aus Betersburg, gegen den wegen schwerer Ausschreitungen an der Rivilbevolfe-

rung des Tilfiter Kreifes eine Untersuchung ichwebte. Berlin, 14. August. (23. I. B. Nichtamtlich.) Dem Generaladjutanten des Raifers, Generaloberften von Moltte, Chef bes Stellvertretenden Generalitabes der Urmee, ift der Orden Bour le merite verlieben worden.

Munchen, 14. Muguft. Wie ber Baprifche Rurier von antoritatioer Seite erfahrt, ift burch Bermittlung bes Münchener Runtius Grubwirth ber Betrag von 10000 Dit, als Ditpreugenfpende des Bapftes an ben Bifchof von

Frauenburg abgegangen.

- Barum fie bie Felbpoftbriefe mit Bleiftift ichreiben. Bater," fragt der fechsjährige Billi, "warum ichreiben denn unfere Soldaten ihre Geldpoftbriefe ejal mit Bleiftift ?" "Ja, fiehfte, mein Gohn, wat folln je machen, wenn de Ruffen, de Englander und de Frangofen fo in de Tinte figen ??!"

#### Lette Hadrichten.

Berlin, 17. Muguit. (Briv.-Tel. b. 2B. I. B.) Bie der "Berl. Lofalang." mitteilt, enthalten in Mailand eingetroffene griechische Blatter die Rachricht, daß auch fauf der Infel Chios englische Trnppen und auf der Infel Samos frangöfische Truppen, im gangen etwa 70 000 Mann, gelandet worden find.

Berlin, 16. August. (ctr. Bln.) Rach ber "Deutschen Tageszig." follen Londoner Regierungsfreise die größte Beforgnis megen ber Rriegslage in Rugland außern. Gren habe mehreren Abgeordneten gefagt, daß die große Entscheidungsschlacht bei Breft-Litowst in allernachfter Beit zu erwarten fei.

Das Artegeziel der Nationalliberalen. Der Bentral. porftand ber nationalliberalen Partet hat mit allen gegen mei Stimmen eine Resolution angenommen, in ber er in Uebereinstimmung mit den Berhandlungen des Geschäfis-führenden Ausschusses und der Landesvorsitzenden vom 16. Mai erklärt, daß das Ergebnis des jetigen Krieges nur ein Friede fein tann, ber unter Erweiterung unferer Grengen in Oft und Weft und Meberfee uns militarifch, politisch und wirtschaftlich gegen neuen Ueberfall fichert und bie ungeheuren Opfer lohnt, die das deutsche Bolt bisher gebracht hat und bis zum siegreichen Ende weiterzubringen entschlossen ist. Der Zentralvorstand bankt seinem Borsihenden, dem Abgeordneten Bassermann, einmütig und herzlich für seine vom Bertrauen der gesamten Partei gestalle Ter Latigkeit zur Durchsetung dieser nationalen Kriegstalle. giele. Der Bentralvorftand wird mit ber gefamten Bartei geichloffen hinter jeder Regierung fteben, die biefe Biele mit unbeugfamer Geftung verfolgt.

#### Englifde Berlufte.

(ctr. Bln.) Rach einer Meldung bes Bertreters ber Frantfurter Zeitung in Konftantinopel belaufen fich die Berlufte ber Englander bei ben fechstägigen nunmehr abgefchloffenen Rampfen bei Gibb ul Bachr und im Rorden am Tugla-See nach magiger Schafung auf 6000 bis 7000 Mann und am Gudabichnitt auf mindeftens 5000 Mann. Bum erften Male trafen in Ronftantinopel mehrere Trupps englischer Bermundeter ein, die im großen Sofpital der Kriegsichule untergebracht murben.

Rudtritt des frangofifden Rabinette?

(ctr. Bln.) Die "Telegraphen - Union" meldet aus Baris: Der Rudtritt bes Rabinetts ericheint gang unvermeidlich. Die Frage der fommenden Manner bleibt porläufig öffentlich noch unerortert, boch tauchen an verschiedenen Stellen verdachtig haufig zwei Ramen auf: Clemencau und Bichon. Ge ift nicht unmöglich, daß die größte Stunde bes alten Bolitifers Clemenceau, der icon fo viele große Stunden erlebt hat, mit Riefenichritten berannaht: Musfobnung mit Boincare unter bem Drud ber Lage und Bildung eines nationalen Roalitionstabinetts. 216 einziger hinderungegrund tomme vielleicht nur das hohe Alter Clemenceaus in Betrocht.

Ropenhagen, 16. August. (D. D. B.) Die englische Regierung hat jest furger Dand verfügt, daß fanuliche ausländischen Dampfer jowohl auf der bin- wie auf der Rudreite nach Schweden einen englischen Safen anzulaufen und fich dort gur Rontrolle der Ladung gu melden haben. Gin Schiff, das diefer Weifung nicht nachfommt, wird gufünftig weder englische noch fanadische Roble erhalten.

Sofia, 16. Muguft. Der Militarichriftsteller Baffil Angelow ichreibt in ber Rambana: Reder von une, der im Inneriten Bulgare ift, muß fich über den Bujommenbruch Ruglands freuen. Moge Bott ben öfterreichifch-ungarifden und deutiden Urmeen Rraft verleiben, die ruffifche Armee vollig ju gerichmettern und in die Gumpfe bineingutreiben, damit. Rugland niemals wieder Europa und den Balfan mit feinen tierifdmilden Inftinften bedroben fann.

#### Ein prophetifches Gedicht.

Bon Robert hamerling.

(Samerling geboren 1830, geftorben 1887). Meine hellen Seheraugen taucht ich ein in ew'gem Lichte, Und vor meine Geele treten gufunftstrunfene Befichte, Durch das tuchverhüllte Duntel tatenichwonger ferner Reiten

Geb ich eine hohe Gottin nah und immer naber fchreiten. Du, o zwanzigftes feit Chrifti, maffentlirrend und bewundernd

Wird die Radwelt dich einft nennen "das germanische Rabrhundert".

Deutsches Bolt, die weite Erde wird vor dir in Staub eratttern. Denn Gericht wirft du bald halten mit den Feinden in

Gemittern. Englands unberührten Boden wird dein ftarfer Guß ger-

ftampfen, Ueberall wird noch jum himmel hoch bas Blut ber Feinde

dampfen, Und den tonernen Giganten Rugland fürzeft bu, gerborften, In der Offfee reichem Lande wird der deutsche Adler horften.

Defterreich, du totgeglaubtes! Eh die zwanzig Jahr vergehen Wirft du ftolg und jugendfraftig vor den vielen Bolfern

Und fie werden dich - ergitternd beugen fich vor beinem Ruhm,

ftehen,

"Berricherin des Ditens" nennen, zweites deutsches Raifertum.

Mit des neuen Polens Krone wird fich ftolg ein Dabisburg frangen,

Unter ihm in junger Freiheit wird noch die Ufraine glänzen. D geliebtes Bolt, ich hore ftaunend ichon die Bumbeln,

Und die Bauten und Trompeten gu dem großen Gieges-

Freue dich der Beldenzeiten! Das Geschich ift bir verfündet, Fürchte nichts von deinen Feinden, Wahrheit hab ich dir verfündet.

(Mus dem hamburger Staatsarchiv).

#### Umtlicher Teil.

Weilburg, den 16. August 1915. 3. 9lr. II. 4467. Der Buchhalter Georg Deinrich Caspari von Billmar ift gum Burgermeifter diefer Gemeinde auf die Dauer von 8 Jahren neu gewählt und von mir beftatigt worden. Der Königliche Landrat

und Borfigende des Rreisausichuffes. Ler.

rührte und noch immer nicht ein einziges Wort erwiderte, fügte er bringlicher bingu:

ucht berzweifeln, wir brauchen Mut und einen flaren Kopf für den Rampf, der nun beginnen wird! - Bas gedenten Sie gunuchft gu tun ?"

Da tief ber Frangoje endlich die Sand von den Augen imlen bon Augen, in denen es wie im Bahnfinn flimmerte und glubte, Angen, in denen es wie im Bahnfinn flimmerte ftanden, bei in einem todblaffen, verzerrten Geficht

Mas ich zu tun gedenke?" erwiderte er mit einer Stimme, die Weichner fremd und unheimlich flang. "Bas ich zu tun gedenke? — Können Sie wich das im Ernste fragen? Ich werde eine Anzeige bei dem Staatsanwalt wachen und dann — nun, dann werde ich die Folgen Ihres Tuns auf meine eigene Art ist wieden und dahlich zu machen millen."

auf meine eigene Ert für mich unschädlich zu machen wissen."
Beht erft erkannte der Forftauffeher die Gefährlichkeit feiner Lage in ihrer

Jeht erst erkannte der Forstausseher die Gesährlichkeit seiner Lage in ihrer ganzen Größe. Auf dem eingeichlagenen Wege fam er nicht aum Biele — er mußte andere Mittel anwenden, wollte er sich diesen Mann gesügig machen. Und er war um dieses Mittel nicht verlegen. Je drohender sich die Stuation gestaltete, deito rascher war er mit seinen Ueberstegungen, desto mehr schärte sich sein Berstand.

Lagi heißt — Sie werden sich eine Lugel durch den dages lund die glücklichte Kösung. Das gäbe so einen des siedigenden Komanschlung — was? Der Störenfried tritt auf Fräulein d'Evreux sehrt reumstig zu ihrem Bruder zurück — Herr von Lehon behält Greisenhagen — und sein der die stricklichten der von Lehon behält Greisenhagen — und sein der ich ihm so liebenswürdig verholzen habe, reich gewordenen der ich ihm so liebenswürdig verholsen habe, reich gewordenen Mellentin

(Fortfesung folgt.)

#### Borm Jahr.

Am 17. August fand ein Gesecht bei Stallupdnen statt, in dem Truppenteile des deutschen 1. Armeeforps mit unvergleichsicher Tapserkeit kämpsten, so daß ein Sieg ersochten wurde. Mehr als 3000 Gesangene und sechs Maschinengewehre sielen in unsere Hande. Wiele weitere Maschinengewehre, die nicht mitgesührt werden konnten, wurden vernichtet. Der Kaiser von Rußland begab sich nicht ins Hauptquartier und in die Rähe des Kriegsschauplahes, wie es der deutsche Kaiser am Tage vorher getan hatte, sondern zog sich mit seiner Familie in entgegengesehter Richtung, in das Innere des Landes, nach Moskau, zurück, um von dort zunächst den Gang der Ereignisse Solkes, dem er nie traute, Klarheit zu verschaffen. Un der Orina vermochten Osterreichs Truppen entscheidende Ersolge gegen die Serben davonzutragen. Die diterreichischungarische Armee rückte ersolgreich in das Innere Serbens ein. Insolge ihrer ungeheuren Berluste gerieten die Serben in äußerste Bedrängnis. In Risch beach Kantstätelse sien. Insolge ihrer ungeheuren Berluste gerieten die Serben in äußerste Bedrängnis. In Risch beach Kantstätische auf bulgartischem Gebiet. Die Meldungen von diesen Seagen, denen größere bald solgten, konnten dem allgeliebten Kaiser Franz Joseph als schönstes Angebinde auf den Geburtstagstisch gelegt werden. Aus dem westlichen Kriegsschauplahe, wo nach den Heben von Lagarde und Mülhausen neue Schläge für die Franzosen vordereitet wurden, tras der englische Oberbeschischader French bei dem Generalissiuns Zosser im französischen Hausemengesommen, ausgehech haben sie noch nichts.

Am 18. solgte der Reichstanzler dem Kaiser ins Hauptvertreter ernannt worden war. Um gleichen Lage meldete der Kanzler durch Funtspruch amerikanischen Keilwertreter ernannt worden war. Um gleichen Lage meldete der Kanzler durch Funtspruch amerikanischen Keitungen auf die Bitte um eine Kundgebung: Deutschland, vom inter-Um 17. August fand ein Gefecht bei Stalluponen ftatt, in bem Truppenteile bes beutschen 1. Armeeforps mit un-

ber Rangler burch Funtspruch ameritanischen Beitungen auf bie Bitte um eine Rundgebung: Deutschland, vom internationalen Bertehr abgeschnitten, tann fich jeht nicht gegen

bie Lügen feiner Feinde verteidigen; es hofft aber burch Taten ber Falfchbeit ein Ende zu machen, und bantt jeber-mann, ber die Bahrheit verbreiten hilft. Eine faiferliche mann, der die Wahrheit verbreiten hilft. Eine saiserliche Berordnung dehnte den Ausnahmezustand für die Dauer des Krieges auf die deutschen Kolonien aus. Gleich Belgien und Frankreich wurde von unserer Deeresleitung auch Ausland vor einer völkerrechtswidrigen Kriegsührung, Kuskland speziell vor grausamer Behandlung der friedlichen deutschen Zivilbevölkerung, unter Androchung von Bergeltungsmaßnahmen gewarnt. Während auf dem östlichen Kriegsschauplate die große russische Eisendahnstation Mawa von unseren Truppen besetzt und Betrikau genommen werden konnte, rücken ungarische Landwehr und Landsturm siegreich in Russland ein. Ein zweites Anerdieten an Belgien auf die Wiederherstellung friedlicher Berhältnisse wurde von der Wiederherstellung friedlicher Berhältnisse wurde von der Regierung in Brüssel unter Berusung auf die mit England und Frankreich getrossenn Bereindarungen abgelehnt. Am 18. war es auch, daß unsere Flotte den ersten Berlust eines Unterseedvotes erlitt. Dieser Berlust entmutigte niemand, so tief er auch beklagt wurde. Die Taten unserer Tauchboote find mit unverganglichen Lettern in Die Geschichte Diefes Belifrieges eingetragen.

Frau Rachtwächterin. Die schwere Zeit hat schon längst das Birkungsseld der weiblichen Kriegstätigkeit über das ursprüngliche Gebiet der Berwundetenpslege und der sonstigen Kriegsfürsorge hinaus erweitert und wir sehen Frauen als Straßendahnschaffnerinnen, Briefträgerinnen usw. in Amt und Bürden. Eine Sonderstellung in der langen Reihe dieser tapseren Kriegshelferinnen nimmt jedoch den "Münchn. R. R." zusolge die Frau des Rachtwächters der Gemeinde Bridslaff im pommerschen Kreise Schwelbein ein Sie hat nömlich nor turzem mit Unerschrodenbeit das ein. Sie hat nämlich por turgem mit Unerschrodenheit das Amt ihres als Baterlandsverieidiger abwesenden Mannes für den gangen Bezirf ihres Gemeinwejens übernommen und versieht ihre Obliegenheiten mit besonderem Pflichteiser



In Feindesland da ruht mein Glück, Es kehretnie und nimmermehrzurück. Ich kanns nicht fassen, es ist zu schwer Freuten wir uns aufs Wiedersehn zu sehr.

Am 3. August starb in treuer Pflichterfüllung den Heldentod in Feindesland mein heissgeliebter herzensguter Mann, der Vater seines neugeborenen Kindes, unser innigstgeliebter einziger Sohn und Enkel, Schwiegersohn und Schwager

der Landsturmmann

# Friedrich Stahl

im Infanterie-Regiment Nr. 168, II. Kompagnie

im Alter von 28 Jahren.

Weilmünster u. Schupbach, den 16. August 1915.

#### In tiefem Schmerz:

Emma Stahl, geb. Weinbrenner als Gattin und Kind.

Karoline Stahl als Mutter.

Louise Stahl, geb Eppstein
als Grossmutter.

Fr. Wilhelm Weinbrenner.

Wilhelmine Weinbrenner, geb. Cromm. Friedr. Weinbrenner, Unterotfizier d. R.,

z. Zt. im Feld. Wilhelm Schmidt.

Pauline Schmidt, geb. Weinbrenner. \*Hermine Weinbrenner, Emilie Weinbrenner.

Maria Indiana



#### Papiergeldtalden (beffere Ausstattung) Stud 40 Bfg.

Tapezier= und

Bolfter-Lehrling

\*\*\*\*\*\*

Musgefdriebene Lieferungen

für bas beer

werben in der Beitfchrift Deutschlands Kriegs-

Bedarf

Leipzig, Ronigftrafe 15

veröffentlicht. Reuft. Dr. 1 Mf.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Dexier=

Th. Megges.

gefucht.

21. Gramer.

# Bum 1. Oftober zu vermieten:

Abolistraße Rr. 22 Schone 4 Zimmerwohnung mit Gartenanteil. Abolistraße Rr. 16

Schone 3 Bimmerwohnung. Rhanfer Beg Rr. 5 Schone 4 Bimmerwohnung

> mit Gartenanteil. 23. Mofer jr.

# Soldatenheim

im Nathaufe geöffnet von 1/22—8 Uhr nachmittags.

Aleine

# Wohnung

2 Bimmer und Ruche gum 1. September gefucht Bu erfr. i. d. Exp.

Unfere

# Bade=Anstalt

ift von heute ab wieder geöffnet.

Beilburger Gasbelcuchtungs : Gefellichaft.

# Bekanntmadung.

Betr. Berpflichtung jur Anzeige von Borraten von Getreide und Dehl der alten Ernte.

Wer mit Beginn des 16. August 1915 Vorräte früherer Ernten an Roggen, Weizen, Spelz allein oder mit anderen Setreiden außer Hafer gemischt, serner an Roggen- und Weizenmehl allein oder mit anderem Mehl gemischt, in Gewahrsam hat, ist verpflichtet sie auf dem Polizeizimmer des Bürgermeisteramtes dis zum 20. August 1915 getrennt nach Arten und Eigentümern anzuzeigen. Borräte, die sich zu dieser Beit auf dem Transport besinden, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfange dem Kommunalverband anzuzeigen.

Richt anzeigepflichtig find Borrate

1. die im Eigentum des Reiches, eines Bundesftaates oder Elfaß . Lothringens, insbesondere im Eigentum eines Militarfistus, der Marineverwaltung oder der Bentralftelle jur Beschaffung der Deeresverpflegung in Berlin steben;

2. Die im Eigentum der Rriegsgetreide. Befellichaft oder ber Bentral-Einfaufs. Befellichaft m. b. D. fieben;

3. an gedroschenem Brotgetreide und an Mehl, die bei einem Besiger zusammen 25 Rilogramm nicht überiteigen;

4. Die durch einen Rommunalverband an Bandler, Berarbeiter oder Berbraucher feines Begirtes bereits abgegeben find.

Wer verlangte Anzeige nicht innerhalb der festgesetten Zeit erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird gemäß § 69 der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915 mit Gesängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft.

Beilburg, den 14. Huguft 1915.

Der Magiftrat.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

# Pergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Erweiterungsbau der Sochdructwafferleitung der Gemeinde Ririchhofen, Oberlahnfreis, follen an einen Unternehmer vergeben werden. Diefelben umfaffen u. a. die herstellung einer Quellenfaffung und eines Sammelschachtes, fowie Lieferung und Berlegung von 1200 m Rohrleitungen und Lieferung von 245 Sad Portland ober Eifenportlandzement.

Die Entwurfszeichnungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten, Limburgerstraße Nr. 8, in den Bormittagsstunden zur Einsichtnahme aus, woselbit auch Angebotshefte gegen posisseie Einsendung von 2 Mt. verabfolgt werden.

Angebote find unter Berwendung der vorgeschriebenen

# Sonnabend, den 28. Anguft d. 38., pormittage 11 Uhr.

auf dem Bureau des Unterzeichneten stattfindenden Eröffnungstermine, verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot auf Baffererweiterungsanlage Kirschhofen" verseben, an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Bufchlagsfrift beträgt 2 Bochen. Beilburg, den 11. Auguft 1915.

Der Kreisbaumeifter:

Bütger.

# Jur Aufklärung

der Borgänge auf dem Kriegsschauplatze und zur richtigen Bürdigung der Siege unserer tapferen Armee und der Truppen unserer Berbündeten ist eine gute zuverläßliche Karte des Kriegsschauplatzes ersorderlich, die den Ereignissen Rechnung trägt und auch kleinere Orie berücksichtigt wenn sie für die Kriegsschrung von Bedeutung sind. Wir empsehlen solgende 4 Karten, welche indezug auf Zuverlässisselt. Uebersichtlichkeit und Ausstattung sowie Billigfeit. Uebersichtlichkeit und Ausstattung sowie Billigfeit unerreicht sind, und zwar:

Rarte vom weftlichen Rriegefchauplat

" öftlichen

Rarte v. italienifchen Kriegeschanplag, preis jeder Karte nur 40 pfg.

Erpedition des "Weilburger Unzeiger."

# Kaufen Sie ichon jehl

Ihren Bedarf

# warme Unterkleidun

Bamfe, Tritotagen, Strumpfe, waffer dichte Beften und Sofen, Stridwoll, Sofentrager, Zafchentücher etc.,

weil die

# Lagerbestände immer fnapper

und die Breife hoher werben.

# Carl Schepp,

Weilburg.

# Befanntmachung.

Die ftadtische Bleiche unterhalb der Bahnhofftrage Engelmannichen Wehr wird fortgesetzt von Unbefugter treten.

Wir warnen hiermit vor dem Betreten des Gw findes und werden jede Uebertretung unnachsichtlich Bestrafung bringen.

Weilburg, den 16. August 1915.

Die Polizeiverwaltung.

# Befanntmachung.

Wir erinnern an die Zahlung der fälligen Steun für das 2. Bierteljahr 1915 fowie der Sundesteuer: Latrinenaussuhrtoften.

Beilburg, den 13. August 1915.

Die Stadtfaffe.

lid

Der

# Obst= und Gemüse=Verwertung Kurjus.

Braftische Unleitung jur herstellung von: Dorrobit, D. gemuse, eingesauerten Gemusen, Obit- und Gemuse, seine, Dunstobit, Effigfrüchten, Obitmus, Gelee, Marlade, Kraut, Latwerge, Obstpasten, Obitsäften, Obit. Beerenweinen pp.

Mit einem Unhange über:

Das Ernten, Berpaden und die Aufbewahrung des frit Rernobstes und über die Ueberwinterung der- Gemust frischem Zustande

von 2. Schifting, Obit- und Beinbauinfpeltor, Geifente Preis 75 Big.

Borrätig bei

21. Cramer

# Sitz= und Vollbade=Wannel

liefert

Gifenhandlung Zillifen. Beitburg. - Martt.

#### Raufsund Verkaufs-Gesuche aller Art finden weite und zwedmäßis Berbreitung im "Beilb. Anzeiger!

Frantfurt, 9. August 1915.

Beizen hiefiger. 27.00—00.00 Mt., Roggen 23.00.00 Mt., Gerfte (Ried- und Pfälzer) 30.00—00.00 Serfie (Betterauer) 00.00—00.00 Mt., Hafer (bie 30.00—00.00 Mt.

# Deffentlicher Wetterdienft.

Weitervoraussage für Mittwoch, den 18. August !! Meist wolfig und nur vorübergehend aufheiternd nur noch strichweise leichte Regenfälle, ziemlich fühl-Wetter in Weildurg.

Döchfte Lufttemperatur geftern Riedrigfte beute Riederichlagshohe

Lahnpegel

3 mm 1,28 m